

**WENN ZEIT NICHT
ALLE WUNDEN HEILT...**

**TRAUMA UND
TRANSFORMATION**



Jahrestagung
der
Deutschen
Psychoanalytischen
Gesellschaft

31. Mai – 03. Juni 2018
Radisson Blu Hotel
Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

*Grußwort von Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks
für das Programmheft zur Jahrestagung 2018 der Deutschen
Psychoanalytischen Gesellschaft vom 31.05. bis 03.06.2018
in Hamburg.*

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

ich freue mich, dass die Jahrestagung 2018 der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft in Hamburg stattfindet. Das Thema Ihres Kongresses „Wenn Zeit nicht alle Wunden heilt... – Trauma und Transformation“ greift aktuelle Entwicklungen auf, mit denen unsere Gesellschaft immer häufiger konfrontiert wird: Die Traumatisierung, ob im Kindes- oder Erwachsenenalter, betrifft Menschen, die hier geboren sind, die bereits lange in Deutschland leben aber ganz besonders Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen.

Zu den häufigsten traumatischen Erfahrungen bei erwachsenen Flüchtlingen in Deutschland zählt das Miterleben von Gewalt gegenüber anderen oder die Erfahrung, selbst Opfer von Gewalt oder Folter geworden zu sein. Ein Teil der Menschen, die traumatische Ereignisse erlebt haben, entwickelt eine oder mehrere psychische Erkrankungen.

Die Folgen, die außergewöhnliche Belastung oder existentielle Bedrohung auslösen und die für die Betroffenen mit erheblichen

Einschränkungen verbunden sein können, verlangen eine fachlich-fundierte Annäherung und Durchdringung des Themas. Ich begrüße es deshalb, dass Sie sich auf Ihrer Jahrestagung die Zeit nehmen, um dieses wichtige Themenfeld aus verschiedenen Blickwinkeln intensiv zu erörtern und kontrovers zu debattieren.

Für Ihre Jahrestagung wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Verlauf, anregende Diskussionen und einen gelungenen Erfahrungsaustausch. Zudem hoffe ich, dass Sie neben dem umfangreichen Tagungsprogramm auch etwas Zeit finden, die schönen Seiten unserer Stadt zu erleben.



Cornelia Prüfer-Storcks

Gesundheitssenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, LIEBE GÄSTE,

die Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft lädt Sie herzlich zu ihrer Jahrestagung 2018 nach Hamburg ein.

Der Gedanke, *Trauma und Transformation* zum Thema der Jahrestagung zu machen, entstand bereits zu Beginn der Tagungsvorbereitungen 2015 als uns erschütternde Berichte und Bilder von Flüchtlingen, Krieg und Terroranschlägen aufwühlten und uns die Begegnungen mit Geflüchteten in unserer Stadt sowie das Wissen um deren traumatisierende Schicksale und Lebensbedingungen tief betroffen machten. Die Auswirkungen von Terrorgefahr, Gewalt und Radikalisierung erzeugen gesellschaftlich Angst, Abwehr und ein Drängen nach mehr Sicherheit. Die Suche nach einfachen, populistischen Lösungen gewinnt dadurch an Attraktivität und lässt Nationalismus, Fundamentalismus und den Ruf nach einem mächtigen Staat erstarken, so dass in vielen Menschen die Furcht wächst, für sicher gehaltene demokratische Standards könnten verloren gehen.

Psychosoziale Ängste und Gefühle der Überwältigung verknüpfen sich dabei mit individuellen traumatischen Lebenserfahrungen, so dass unsere Fähigkeiten zur Auseinandersetzung und Reflexion gerade dann drohen eingeschränkt und beschädigt zu werden, wenn wir sie zur Bewältigung des Desintegrativen unbedingt brauchen. Daher möchten wir uns auf der Jahrestagung 2018 den Hintergründen des Traumatischen zuwenden, über unsere Erfahrungen nachdenken und ihre Auswirkungen auf unsere psychoanalytische Praxis ausloten.

Zunächst hat uns die Frage beschäftigt, was ein Trauma zum Trauma macht. Der Begriff des Traumas wird inzwischen so häufig gebraucht, dass er seine präzise Bedeutung und Tiefenschärfe zu verlieren droht. Wir möchten einer verdinglichten Verwendung des Trauma-Begriffs (Varvin) entgegen wirken und die Aufmerksamkeit auf die jeweils

individuelle Traumatisierung und auf die dynamischen des- und reorganisierenden Prozesse im Individuum lenken. Freud beschrieb die Wirkung eines psychischen Traumas als eine Art Fremdkörper, „der noch lange Zeit nach seinem Eindringen als gegenwärtig wirkendes Agens gelten muss.“ (Studien zur Hysterie, 1895)

Wie verstehen wir traumatische Erfahrungen heute? Ist die Kontroverse zwischen Trauma und (Trieb-) Konflikt immer noch aktuell? Verstehen wir Freud so, dass er die ‚Verführungstheorie‘ als Irrtum aufgegeben hat und mit den Konzepten des Triebes, der psychischen Realität und der unbewussten Phantasie die Psychoanalyse begründet hat? Oder folgen wir den Überlegungen, dass wir in Freuds ätiologischer Theorie zwei sukzessiv entstandene, wechselseitig komplementäre Versionen finden, wobei das Trauma Modell die augenscheinlichen Außenwelt-Faktoren und das Trieb-Modell die unsichtbaren Innenwelt-Faktoren akzentuiert? (Grubrich-Simitis) Welche Bedeutung spielt darin die psychische Realität des traumatisierten Subjekts im Vergleich zu der durch einen anderen beobachtbaren ‚objektiven‘ Realität? Welche Bedeutung kommt dem kumulativen Versagen einer Halt gebenden Umwelt und der Primärobjekte des Kindes zu? (Winnicott) Und welche Rolle spielt die unbewusste transgenerationale Weitergabe von Traumata?

Wir fragen weiter, in welchem Maße traumatische Erfahrungen kommunizierbar sind und wie sie ‚sagbar‘ werden können. Wie sehen Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker heute den Prozess der Bildung von Repräsentanzen traumatischer Erfahrungen und die Möglichkeiten der Versprachlichung? (Küchenhoff) Und wie teilt sich die ‚Spur der Erinnerung‘ mit - durch Reinszenieren des Traumas, durch Enactments und durch Einschreiben in den Körper in Form von psychosomatischen Krankheiten? Können wir es als Umschrift

(Quindeau) des Traumas verstehen, wenn PatientInnen wie eine Chimäre (Durban) ihr Denken, ihre Sprache, ihre Erinnerung angreifen oder ihnen Teile ihres Körpers oder der gesamte Körper fremd werden?

Dabei interessiert uns, wie wir Patientinnen und Patienten begegnen, deren sinnstiftende Symbolisierungsfähigkeit geschädigt oder zerstört ist und wie wir in Psychoanalysen Erzählbarkeit und Verwandlung in ein Narrativ ermöglichen. Auch das veränderte Erleben von Raum und Zeit, von persönlicher Zeitlosigkeit oder einer „Schädigung von Zeitbegriff und zeitbezogener Gedächtnisfunktion“ möchten wir reflektieren (S. Kaplan, 2010). Immer wieder haben uns in diesem Kontext auch andere Wege der Transformation von Traumatischem in Kunst, Film und Literatur angeregt und werden auf der Tagung Raum finden.

Aus all dem ergibt sich die Frage, wie wir Erinnerung, innere Wahrheit, Wiederholungszwang und Nachträglichkeit heute konzeptualisieren. Setzen wir den Schwerpunkt darauf, dass der Prozess der Symbolbildung innerhalb des Übertragungs-Gegenübertragungsgeschehens stattfinden muss, wo sich Traumatisches im Durcharbeiten wiederholt und dadurch zugänglich wird? Halten wir Rekonstruktionsarbeit für sinnvoll oder zweifeln wir daran, weil sie sich nur mit dem expliziten Gedächtnis verknüpft? Finden wir den Vorwurf zutreffend, dass in der Psychoanalyse die schädigende Wirkung sogenannter ‚realer‘ Traumen zu wenig berücksichtigt wird? Oder würden wir antworten, dass sie sich schon seit Freud „immer auch mit den unmittelbaren und mittelbaren Folgen von Traumatisierungen durch von außen kommende Reizüberflutung“ (Grubrich-Simitis, 2007) auseinandergesetzt hat? Welche Bedeutung kommt dabei der Anerkennung und Zeugenschaft des Psychoanalytikers zu, dass „das Grauen stattgefunden hat“ (Kreuzer-Haustein, 2017)?

Zuhören, Aufnehmen und Transformation von Traumatischem stellt auch für uns Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker eine Herausforderung dar. Es „macht erforderlich, dass der Analytiker bereit und fähig ist, sich gemeinsam mit dem Patienten in Bereichen der Selbsterfahrung und der Erinnerung aufzuhalten, die auf schmerzhaft Weise von Bedeutungslosigkeit gekennzeichnet und manchmal auch von blankem Entsetzen erfüllt sind“ (Varvin, 2017). Nicht nur unsere Patientinnen und Patienten, auch wir Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker laufen immer wieder Gefahr, uns aus inneren Gründen der beschwerlichen Aufgabe des Analysierens zu entziehen.

Ebenso werden auch in psychoanalytischen wie auch in anderen Institutionen traumatisierende Kräfte wirksam, werden Themen ausgeklammert und tabuisiert, sind nicht ‚sagbar‘? Gebrauchen wir Institutionen psychosozial gesehen vielleicht sogar dazu, dass wir Traumatisches in ihnen unterbringen, um uns selbst davon entlasten und frei davon fühlen zu können?

Alle diese Aspekte haben uns bewogen, die Jahrestagung dem Traumatischen und dessen Transformation zu widmen und uns – angeregt durch unsere Referentinnen und Referenten – dieser Herausforderung zu stellen.

Daher laden wir Sie herzlich ein zu einem kollegialen Austausch, zu gemeinsamem Fragen und Forschen und zu einer lebendigen, auch kontroversen Annäherung an das Tagungsthema.

Klaus Grabska | Vorsitzender der DPG

Gudrun Wolber | Leiterin der Vorbereitungsgruppe

PROGRAMM

DONNERSTAG | 31. MAI 2018

Die Tagung
wurde vorbereitet
von

GABRIELE AMELUNG
JUTTA BAUMANN
VERA BRÜSEWITZ
THILO EITH
INGO FOCKE
KLAUS GRABSKA
MARIE KAMP-KOWERK
TORSTEN MAUL
WALTER MARGGRAF
MARTINA MÜLLER
GUDRUN WOLBER
ELLEN ZAMORY

RAUM NEW YORK

17.00 – 17.45 Uhr

ERÖFFNUNG/BEGRÜSSUNG

Klaus Grabska

Vorsitzender der DPG

Gudrun Wolber

Leiterin der DPG-Arbeitsgruppe
Hamburg

Gabriele Amelung

Vorstand DPG-Institut
für Psychoanalyse und Psychotherapie
Hamburg

GRUSSWORT

Senatsdirektor Dr. Matthias Gruhl

Leiter des Amtes für Gesundheit
der Behörde für Gesundheit und
Verbraucherschutz der Freien und
Hansestadt Hamburg

RAUM NEW YORK

17.45 – 19.00 Uhr

Klaus Grabska

TRAUMA UND TRANSFORMATION

Diskussion

Moderation: Harald Kamm

19.00 – 20.00 Uhr

Empfang mit Imbiss

ÖFFENTLICHER VORTRAG

RAUM NEW YORK

20.00 Uhr

Ilka Quindeau

**TRAUMA, NACHTRÄGLICHKEIT UND
DIE BEDEUTUNG DES ANDEREN**

Moderation: Elke Horn

ABATON BISTRO

Grindelhof 14A, 20146 Hamburg

21.45 Uhr

**STAMMTISCH DER KANDIDATINNEN
UND KANDIDATEN**

Anmeldung bis zum 21.05.2018
bei Carmen Müller:
carmen.mue@googlemail.com

CLAUDIA BOZZARO

Das Leiden an der verrinnenden Zeit

Eine ethisch-philosophische Untersuchung zum Zusammenhang von Alter, Leid und Zeit am Beispiel der Anti-Aging-Medizin. – *Medizin und Philosophie* 12. 2014. VIII, 263 S. Br. € 68,-. ISBN -2652 8. eBook € 68,-. Lieferbar

›Leiden an der Zeit‹ ist Teil der *conditio humana*: als Erleben einer negativen Gegenwart (wie im Schmerz), als Leiden an der stillstehenden Zeit (wie in psychischen Erkrankungen), als Leiden an der endenden und endgültigen Zeit (wie im Altern). Die vorliegende Arbeit leistet nicht nur eine Typologie verschiedener Formen des Leidens an der Zeit, sondern hebt eine Form hervor, die gerade aktuell eine besondere Herausforderung darstellt: das ›Leiden an der verrinnenden Zeit‹. Nach der Untersuchung unterschiedlicher Verdrängungsmechanismen, derer man sich bedient, um diesem Leiden zu entgehen, zeigt das Buch, dass gerade das ›Verrinnen der eigenen Zeit‹ das formale ethische Prinzip ist, dem sich jeder Mensch stellen muss. Als solches kann es sogar zum Schlüssel für ein gelingendes Leben werden.

MATTHIAS BORMUTH

Herausforderung der Freiheit

Karl Jaspers und die Psychiatrie. – *Medizin und Philosophie* 13. Ca. 220 S. Broschur. Ca. € 36,-. ISBN 978 3 7728 2692 4. eBook ca. € 36,-. Mai 2018

Bis heute gehört Karl Jaspers (1883–1969) mit seinem Frühwerk ›Allgemeine Psychopathologie‹ zu den methodischen Klassikern der Psychiatrie. Auch als Philosoph nahm er nicht selten im Horizont von Kants Idee der Freiheit polemisch Stellung zur klinischen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Die Monographie verdichtet die Kontroversen und ihre aktuellen Bezüge in ideen- geschichtlichen Essays. Wie Jaspers die Freiheit gerade im schöpferischen Schaffen unter den Bedingungen psychischer Krankheit betonte, erläutern zudem Studien zu Pathographien von Hölderlin, Nietzsche und van Gogh. Die soziologische Modernität seines kulturwissenschaftlichen Denkens spiegeln abschließend Arbeiten, die seinem Lehrer Max Weber gelten. Der Band zeigt auf, dass Jaspers' Denken im Anfang des 21. Jahrhunderts noch nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat.

MATTHIAS BORMUTH

Lebensführung in der Moderne

Karl Jaspers und die Psychoanalyse. – *MPh* 7. 2. erweiterte Auflage. Ca. 430 S. Br. Ca. € 58,-. ISBN 978 3 7728 2837 9. eBook ca. € 58,-. November 2017

frommann-holzboog
www.frommann-holzboog.de

PROGRAMM

FREITAG | 01. JUNI 2018

RAUM NEW YORK

09.00 – 10.30 Uhr

Joachim Küchenhoff
**TRAUMA DER SPRACHE – SPRACHE
DES TRAUMAS**

Repräsentationstheoretische
Gedanken zu Trauma und
Traumatherapie
Diskussion
Moderation: Norma Heeb

10.30 – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

Joshua Durban
**THE DESTRUCTION OF NOW –
TRAUMA AND TIME IN EARLY INFANCY**
Diskussion
Moderation: Stefanie Sedlacek

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

RAUM SYDNEY

13.00 – 14.30 Uhr

GROSSGRUPPE
Für ordentliche Mitglieder der DPG
Leitung: Gerhard Wilke

Mitglieder, die an der Großgruppe
teilnehmen, können einen Bon
für ein Mittagessen im Hotel im
Tagungsbüro erwerben.

RAUM LOS ANGELES

**„LEBEN IST FÜR DAS ICH GLEICHBE-
DEUTEND MIT GELIEBT UND GEACHTET
WERDEN.“ S. Freud**

Moderation: Irene Bozetti

14.45 – 15.30 Uhr

Wulf Hübner
**„DENN DIE ROSEN DER SCHANDE
GLÜHEN IN ALLE EWIGKEIT“ H. Nesser**
Überlegungen zur Metapsychologie
der Scham

15.30 – 16.15 Uhr

Jutta Gutwinski-Jeggle
AUF LEBEN UND TOD!
Aus der Behandlung einer schwer
traumatisierten Patientin

16.15 – 16.45 Uhr

Kaffeepause

16.45 – 17.30 Uhr

Dominic Angeloch
**„A SENSE OF DISASTER, PAST
AND IMPENDING“**
Wilfried Bions Jugend und Schulzeit
1905–1915

RAUM PARIS

UNGEWOLLTE ERBSCHAFTEN

Moderation und Übersetzung:
Veronika Grüneisen, Bettina Jesberg

14.45 – 16.15 Uhr

Hélène Oppenheim-Gluckman,
Daniel Oppenheim
**HEIRS OF WANDERERS THROUGH
THE 20TH CENTURY AND ACROSS
BORDERS
ERBEN DER WANDERER DURCH
DAS 20. JAHRHUNDERT UND ÜBER
GRENZEN**

Arbeitsgruppe in Englisch,
Übersetzung vorhanden

16.15 – 16.45 Uhr

Kaffeepause

Moderation: Ellen Rohde

16.45 – 17.30 Uhr

Andreas Herrmann
**„ICH HÄTTE GERNE ANGENEHME
BILDER GEMACHT, ABER ES HAT MICH
IMMER ETWAS DARAN GEHINDERT“**
Trauma und Transformation im Werk
von Boris Lurie

RAUM DALLAS

TRAUMA ALS FREMDKÖRPER

Moderation: Ellen Zamory

14.45 – 15.30 Uhr

Norma Heeb
**DER VERNICHTENDE GOTT –
KLINISCHE ILLUSTRATION
TRAUMATISIERENDER WIRKUNGEN
CHRISTLICH-FUNDAMENTALISTI-
SCHER DOGMEN AUF DIE
SUBJEKTKONSTITUIERUNG**

15.30 – 16.15 Uhr

Markus Feil
ANTISOZIALITÄT ALS TRAUMAFOLGE

16.15 – 16.45 Uhr

Kaffeepause

AG PSYCHOENTHERAPIE

Moderation:
Bettina Jesberg, Hildegard Wollenweber

16.45 – 17.30 Uhr

**TRAUMA UND PSYCHOSE –
IN IHRER KOMBINATION EINE
HERAUSFORDERUNG FÜR
DIE PSYCHOANALYSE**

RAUM SHANGHAI

**TRAUMATISIERUNG DURCH FACHDISKURSE
UND INSTITUTIONEN –
HOMOSEXUALITÄT, TRANSSEXUALITÄT
UND INTERGESCHLECHTLICHKEIT GESTERN
UND HEUTE**

Moderation: Jutta Baumann

14.45 – 15.30 Uhr

Almut Rudolf-Petersen
**HOMOSEXUALITÄT
IN DER PSYCHOANALYSE**

15.30 – 16.15 Uhr

Saskia Fahrenkrug
**TRANSSEXUALITÄT –
DAS ENTWEDER-ODER VON
LEIBHAFTIGKEIT UND SEELE**

16.15 – 16.45 Uhr

Kaffeepause

16.45 – 17.30 Uhr

Katinka Schweizer
**INTERSEX - UNSICHTBARE KÖRPER
UND IDENTITÄTEN**
Diskussion

RAUM CHICAGO

AG MIGRATION

Moderation:

Bernd Heimerl, Hediatty Utari-Witt

14.45 – 15.30 Uhr

Lalitha Chamakalayil, Marie Schmitz,
Hediatty Utari-Witt

**POSTKOLONIALE ERINNERUNGS-
SPUREN – TRANSGENERATIONALE
WEITERGABEN DES TRAUMAS
DES KOLONIALISMUS**

15.30 – 16.15 Uhr

Theo von der Marwitz
„KINDER UNSERES VIERTELS“
N. Machfus – **IN BEDRÄNGNIS**

16.15 – 16.45 Uhr

Kaffeepause

16.45 – 17.30 Uhr

INTERVISIONSGRUPPE

Kolleginnen und Kollegen sowie
Kandidatinnen und Kandidaten der
DPG sind eingeladen, an einer Inter-
visionsgruppe zum Kongressthema
teilzunehmen und vielleicht auch
eine Fallvignette aus dem eigenen
Behandlungszimmer vorzustellen.

Bitte vorherige Anmeldung
bei Frau Christiane Bakhit:
bakhit@t-online.de

RAUM SYDNEY

**AG ETHISCHER DISKURS IN DER DPG
LEIDER VERSTEHT SICH DAS MORALISCHE
DOCH NICHT VON SELBST**

15.00 – 17.00 Uhr

Karla Hoven-Buchholz, Peter Döring
**WIE SAGE ICH ES? WIE HÄTTE ICH
GERNE, DASS MIT MIR GESPROCHEN
WIRD?**
Workshop mit Kleingruppen

DPG-INSTITUT

Tesdorpfstrasse 11 | 20148 Hamburg

**ARBEITSKREIS
HOCHFREQUENTE PSYCHOANALYSE**
Leitung: Sonja Körber, Thomas Reitter

14.45 – 16.15 Uhr

**INNERE UND ÄUSSERE
WIDERSTÄNDE GEGEN DAS
HOCHFREQUENTE ARBEITEN
IN PSYCHOANALYSEN**

Teilnahme nur für DPG-Mitglieder.
Anmeldung bei den Leitern des
Arbeitskreises erforderlich



245 Seiten, gebunden
€ 32,- (D). ISBN 978-3-608-96112-6

Auch als
@book

Ralf Zwiebel
Vom Irrtum lernen
Behandlungsfehler und Verantwortung
in der psychoanalytischen und psycho-
therapeutischen Praxis
Für eine Fehlerkultur in der
Psychotherapie



189 Seiten, gebunden
€ 28,- (D). ISBN 978-3-608-96155-3

Auch als
@book

Heinz Weiß
**Trauma, Schuldgefühl und
Wiedergutmachung**
Wie Affekte innere Entwicklung ermöglichen
Wie TherapeutInnen den Teufelskreis
aus Traumatisierung, Hass und Rache
durchbrechen.



423 Seiten, gebunden
€ 45,- (D). ISBN 978-3-608-94952-0

Auch als
@book

Inge Seiffge-Krenke
Die Psychoanalyse des Mädchens
DIE psychoanalytische
Gesamtdarstellung des Mädchens
»Ein abwechslungsreiches Leseerlebnis.«
Sabine Schreckenthaler,
derwienerspsychoanalytiker.at



Was Psychoanalytiker nicht denken
dürfen, sich aber trauen sollten
Mit einem Vorwort von Ulrich Streick
423 Seiten, gebunden
€ 49,- (D). ISBN 978-3-608-96131-7

Auch als
@book

Jürgen Kind
Das Tabu
»Kinds sorgfältig recherchierter Band
»Tabu« bedeutet eine harte aber will-
kommene und auch faire Überprüfung
des Theorie- und Methodengebäudes
und könnte für das wieder fast vereinte
Gedeihen der Psychoanalyse fruchtbar
werden.«
Tilmann Moser, Deutsches Ärzteblatt PP

RAUM PHILADELPHIA

BERUFSPOLITISCHES FORUM

Moderation: Gertrud Corman-Bergau

14.45 – 16.15 Uhr

Anne-Marie Schlösser und
Mitglieder der Berufspolitischen
Kommission der DPG

**WIRKEN DIE ÄNDERUNGEN
DER RICHTLINIEN AUF DIE
PSYCHOANALYTISCHE HALTUNG?**

Hintergrund, Praxisalltag,
Institutsausbildung

16.15 – 16.45 Uhr

Kaffeepause

STUDIE „THINKING UNDER FIRE“

Moderation: Silke Schmidt

16.45 – 17.30 Uhr

Gisela Zemsch
**TRANSFORMATION? TRAUMA? –
BERICHT ÜBER EINE STUDIE
ZU EMOTIONALEN UND KOMMUNI-
KATIVEN ASPEKTEN DER
PSYCHOANALYTISCHEN AUSBIL-
DUNGSBEZIEHUNG – „THINKING
UNDER FIRE“**

RAUM SAO PAOLO

13. DPG-SCHREIBWERKSTATT

Leitung: Herbert Will

14.45 – 16.15 Uhr

TEIL 1

16.15 – 16.45 Uhr

Kaffeepause

16.45 – 17.30 Uhr

TEIL 2

Teilnahme nur nach vorheriger
Anmeldung bei herbert.will@gmx.de
und Zusendung der zu diskutierenden
Texte

FREITAG | 01. JUNI 2018

ABATON-KINO

Allende-Platz 3, 20146 Hamburg

PSYCHOANALYSE UND FILM

14.45 – 17.15 Uhr

„LE PASSÉ – DAS VERGANGENE“

Film von Oscarpreisträger
Ashgar Farhadi/Iran, 2013

Anschließend Vortrag: Inge Hahn
Moderation: Uta Scheferling

17.30 – 18.00 Uhr

Imbiss im Foyer

für Teilnehmerinnen
und Teilnehmer der
Mitgliederversammlung

RAUM NEW YORK

18.00 Uhr

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

PROGRAMM

SAMSTAG | 02. JUNI 2018

RAUM NEW YORK

PODIUMSDISKUSSION

Moderation: Ingo Focke

09.45 – 10.30 Uhr

Eva Schmid-Gloor, Chris Jaenicke,
Sylvia Schulze

**„HÖREN SIE TRAUMATISIERTEN
PATIENTINNEN UND PATIENTEN
ANDERS ZU?“**

10.30 – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

Sarit Kreutzer

FALLVORSTELLUNG

Diskussion:

Eva Schmid-Gloor,
Chris Jaenicke, Sylvia Schulze

**„HÖREN SIE TRAUMATISIERTEN
PATIENTINNEN UND PATIENTEN
ANDERS ZU?“**

Eine Fallvorstellung und
3 Perspektiven

12.30 – 15.00 Uhr

Mittagspause

FOYER

10.30 – 11.00 Uhr

MARKTPLATZ

**PSYCHOANALYTISCHE KOMPETENZ
NUTZEN UND PRÄSENTIEREN**

Kolleginnen und Kollegen zeigen ihre
Projekte und bieten Gelegenheit zu
Information, Beratung und Vernetzung
Organisation:

Veronika Grüneisen, Bettina Jesberg,
Christoph Tangen-Petratis

RAUM SYDNEY

13.00 – 14.30 Uhr

GROSSGRUPPE

Leitung: Gerhard Wilke

Für ordentliche Mitglieder der DPG

Mitglieder, die an der Großgruppe
teilnehmen, können einen Bon
für ein Mittagessen im Hotel im
Tagungsbüro erwerben.

RAUM LOS ANGELES

ZUR VERWENDUNG DES ANALYTIKERS

Moderation: Samuel Kenntner

15.00 – 15.45 Uhr

Karin Menge-Herrmann

**DAS BEDÜRFNIS NACH SICHERHEIT
UND DIE KONTROLLE DES OBJEKTS**

15.45 – 16.30 Uhr

Luise Bringmann, Ralf Scheuern

**IN DER WELT
DES STUMMEN TRAUMAS**

Die Verwendung des Analytikers
als Transformationsobjekt zur
Annäherung an das Unsagbare

16.30 – 17.00 Uhr

Kaffeepause

GAETANO-BENEDETTI-GEDÄCHTNISPREIS

Moderation: Marco Conci

17.00 – 17.45 Uhr

**VORTRAG DES
BENEDETTI-PREISTRÄGERS**

RAUM PARIS

**ERINNERN – WIEDERHOLEN –
DURCHARBEITEN – TRANSFORMIEREN**

Moderation: Irmgard Reimer

15.00 – 15.45 Uhr

Martina Müller

**„WAHR SPRICHT, WER SCHATTEN
SPRICHT“ P. Celan –
PSYCHOANALYTISCHE ERKUNDUN-
GEN ÜBER POESIE UND ÄSTHETIK
DES ERINNERNS**

15.45 – 16.30 Uhr

Thomas Reitter

**EIN ANDERER BLICK AUF
DIE NEGATIVE THERAPEUTISCHE
REAKTION (NTR) UND DEN
WIEDERHOLUNGSZWANG – WARUM
NEUE (BESSERE) ERFAHRUNGEN
VERMIEDEN WERDEN**

16.30 – 17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00 – 17.45 Uhr

Walter Marggraf

**ERINNERUNGEN UND DAS
HIER-UND-JETZT DER
ANALYTISCHEN SITUATION**

RAUM SHANGHAI

VOM SINN DES NARRATIVS

Moderation: Heinz Noltensmeier

15.00 – 15.45 Uhr

Klaus Poppensieker

**KANN DAS SUBJEKT BESTEHEN,
WENN ERZÄHLUNGEN FEHLEN?**

Überlegungen zur Bedeutung
sinnstiftender Narrative in der
globalisierten Welt

15.45 – 16.30 Uhr

Regine Mahrer

„VERSUCHE, DEIN LEBEN ZU MACHEN“

Erinnern und Verarbeiten von
Erlebnissen während der Shoa –
Untertauchen in Berlin und Überleben
in Theresienstadt – die Autobiographie
der jüdischen Zeitzeugin Margot
Friedlander (1921)

16.30 – 17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00 – 17.45 Uhr

Lutz Garrels

DIE MACHT DER NARBE

Der Künstler Kader Attia über
Verletzen, Reparieren, Wiederaneignen –
ein Anstoß für die Psychoanalyse

RAUM CHICAGO

Hamburger Arbeitsgruppe „Transgenerationale
Weitergabe von Traumatisierungen nach
Holocaust und Krieg“

**„HITLER WAR MEINE MITGIFT“ T. Harlan
TRANSFORMATION NATIONALSOZIALISTI-
SCHER ERBSCHAFTEN IM KÜNSTLERISCHEN
SCHAFFEN VON THOMAS HARLAN**

Moderation: Gabriele Amelung

15.00 – 15.45 Uhr

Gerhard T. Fuchs, Hannes Heer

**EINFÜHRUNG IN DAS THEMA UND
VORSTELLUNG DES ARBEITSPROZESSES
DER INTERDISZIPLINÄREN GRUPPE**

15.45 – 16.30 Uhr

Juliane Hain, Gabriele Amelung,
Ursula Böhm, Jörg Petersen,
Dörte von Westernhagen

**VON TRANSFORMATIONSPROZESSEN
IN DER PROSA THOMAS HARLANS AN
EINEM TEXTBEISPIEL AUS ‚ROSA‘**

Rowohlt, Reinbek 2011

16.30 – 17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00 – 17.45 Uhr

Mercedes Dohrn-van Rossum,
Gerhard T. Fuchs, Hannes Heer,
Hans-Joachim Heist, Veronika Schmidt
**TRANSFORMATIONSPROZESSE IM
FILMISCHEN WERK THOMAS HARLANS**

RAUM SAO PAOLO

**IM BEHANDLUNGSZIMMER –
PSYCHOANALYSEN MIT TRAUMATISIERTEN
PATIENTINNEN UND PATIENTEN**

Moderation: Eva-Maria Gerlach

15.00 – 15.45 Uhr

Eckehard Pioch
**FRÜHES TRAUMA UND
TRAUMATISIERUNG DURCH
SEXUELLEN MISSBRAUCH**

15.45 – 16.30 Uhr

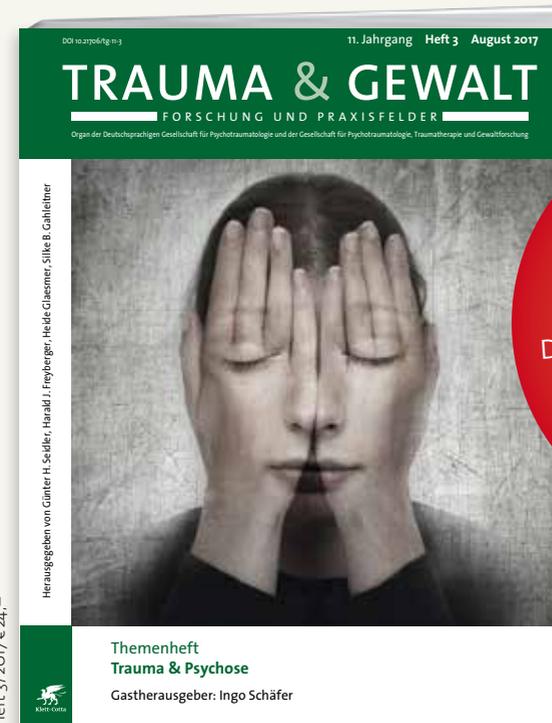
Stefanie Rosenfeld
**GEFÄHRLICHE GENERATIVITÄT –
ÜBER DAS SCHICKSAL DES
WEIBLICHEN KINDERWUNSCHES
IM RAHMEN VON TRANSGENERATIO-
NALER TRAUMATISIERUNG**

16.30 – 17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00 – 18.15 Uhr

Birgit Justl, Babette Saebisch
**„DAS MACHT MIR ETWAS AUS“ -
PROZESSE IM VERLAUF ZWEIER
TRAUMABEHANDLUNGEN**



Heft 3 / 2017 € 24,-

**Jetzt testen
im Probeabo!**
Die aktuelle und die folgende
Ausgabe nur
€ 22 / sFr 24

TRAUMA & GEWALT

- geht den Weg von der Klinik dorthin, wo Gewalt entsteht
- diskutiert die Prävention von Gewalt und die Entgegnung auf Gewalt
- verbindet die klinische Sicht mit gesellschaftlichen Perspektiven

Bestellmöglichkeiten unter
www.traumaundgewalt.de



RAUM PHILADELPHIA

**JENSEITS DES BEHANDLUNGSZIMMERS –
PSYCHOANALYTISCHE PROJEKTE**

15.00 – 16.30 Uhr

AG MARKTPLATZ

Veronika Grüneisen, Bettina Jesberg,
Christoph Tangen-Petratis

**PSYCHOANALYTISCH ORIENTIERTE
PROJEKTE IN DER FLÜCHTLINGS-
ARBEIT**

Vom Hintergrund des Traumatischen
zum Vordergrund der Reorganisation –
Wie aus einer Idee ein Projekt wird
und wieder zurück
Workshop

16.30 – 17.00 Uhr

Kaffeepause

Moderation: Patricia Lehnert

17.00 – 17.45 Uhr

Carola Bindt
**„CURRICULUM MIDDLE-EAST“ –
AUSBILDUNG VON ÄRZTINNEN UND
PSYCHOLOGINNEN IN DER KINDER-
UND JUGENDPSYCHIATRIE UND
TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN
PSYCHOTHERAPIE IM IRAK**

RAUM DALLAS

FORSCHUNGSFORUM I

Moderation: Cord Benecke

15.00 – 16.00 Uhr

Miriam Henkel
und die DPG-Forschungskommission
**THERAPEUTISCHE TECHNIK IN DEN
UNTERSCHIEDLICHEN THERAPIE-
VERFAHREN DER DPG-PRAXISSTUDIE**

16.00 – 16.30 Uhr

Joachim Frank
**STATIONÄRE ANALYTISCHE PSYCHO-
THERAPIE – LANGFRISTIGE VERÄN-
DERUNGEN VON SYMPTOMATIK UND
STRUKTURELLER BEEINTRÄCHTIGUNG**

16.30 – 17.00 Uhr

Kaffeepause

FORSCHUNGSFORUM II

Moderation: Hermann Staats

17.00 – 17.45 Uhr

Paul Schröder
**WAS IST EPISTEMISCHES VERTRAUEN
UND WIE KANN MAN ES EXPERIMENTELL
ERFASSEN?**

RAUM SYDNEY

15.00 – 16.30 Uhr

KANDIDATEN KTK

Moderation: Inge Kley, Gisela Zemsch

Kasuistisch-Technisches Seminar
für Kandidatinnen und Kandidaten
der DPG mit Eva Schmid-Gloor
Anmeldung ist nicht erforderlich!

16.30 – 17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00 – 18.15 Uhr

KANDIDATENFORUM

Moderation:
Karin Menge-Herrmann, Gisela Zemsch

19.30 Uhr

GESELLSCHAFTSABEND
„ALLES IM FLUSS“ AUF DER MS HAMBURG

Einstieg 19.30 – 19.50 Uhr
Landungsbrücken 6–10

PROGRAMM

SONNTAG | 03. JUNI 2018

RAUM NEW YORK

09.30 – 10.45 Uhr

Suzanne Kaplan
**CHILDREN IN GENOCIDE –
EXTREME TRAUMATIZATION AND
AFFECT REGULATION
WENN KINDER VÖLKERMORD
ÜBERLEBEN –
ÜBER EXTREME TRAUMATISIERUNG
UND AFFEKTREGULIERUNG**
Diskussion
Moderation: Klaus Poppensieker

10.45 – 11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15 – 12.30 Uhr

Ursula Kreuzer-Haustein
**TRAUMA UND DIE INNERE ARBEIT
DES ANALYTIKERS**
Diskussion
Moderation: Gudrun Wolber

12.30 – 13.00 Uhr

VERABSCHIEDUNG UND AUSBLICK

GESCHÄFTLICHE SITZUNGEN

MITTWOCH | 30. MAI 2018

14.00 – 17.00 Uhr
RAUM PARIS

SITZUNG DER IPV-BEAUFTRAGTEN
(separate Einladung)

17.00 – 18.00 Uhr

Imbiss

18.00 – 21.00 Uhr
RAUM PARIS

**SITZUNG DES AUSBILDUNGS-
AUSSCHUSSES**
(separate Einladung)

18.00 – 21.00 Uhr
RAUM SYDNEY

SITZUNG DES LEHRANALYTIKERBEIRATS
(separate Einladung)

DONNERSTAG | 31. MAI 2018

08.30 – 10.30 Uhr
RAUM SYDNEY

SITZUNG DES WAHLVORSTANDES
(separate Einladung)

11.00 – 15.00 Uhr
RAUM SYDNEY

**SITZUNG DES ERWEITERTEN
VORSTANDES**
(separate Einladung)

15.30 – 16.45 Uhr
RAUM SYDNEY

BEIRAT DER STIFTUNG DER DPG
(separate Einladung)

FREITAG | 01. JUNI 2018

13.00 – 14.30 Uhr
RAUM SHANGHAI

DPG-IPV LEHRANALYTIKERBEIRAT
(separate Einladung)

13.00 – 14.00 Uhr
RAUM SAO PAOLO

**TREFFEN DER BERUFSPOLITISCHEN
KOMMISSION UND VORSTAND DER DPG**
(separate Einladung)

18.00 Uhr
RAUM NEW YORK

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

SAMSTAG | 02. JUNI 2018

12.45 – 13.45 Uhr
RAUM SAO PAOLO

**TREFFEN DER NACHWUCHSWISSEN-
SCHAFTLERINNEN UND NACHWUCHS-
WISSENSCHAFTLER MIT
FORSCHUNGSBEAUFTRAGTEN UND
DER FORSCHUNGSKOMMISSION**

13.45 – 14.45 Uhr
RAUM SAO PAOLO

SITZUNG DER FORSCHUNGSKOMMISSION
(separate Einladung)

KULTURELLES

RAHMENPROGRAMM UND FESTABEND

FREITAG | 01. JUNI 2018

14.45 – 16.45 Uhr

JÜDISCHES LEBEN IM GRINDELVIERTEL
FÜHRUNG DURCH STATTREISEN HAMBURG

Dauer

1,5 Stunden

Plätze

max. 25 Teilnehmer |
Teilnehmerinnen

Kosten

10.– Euro

Treffpunkt

14.45 Uhr,
gegenüber der
Hotelrezeption

In Nähe des Tagungsortes beginnt die Führung durch das Grindelviertel, das bis 1933 Zentrum des jüdischen Lebens war. Etwa die Hälfte der Hamburger Juden lebte dort bis zu den Verfolgungen in der NS-Zeit. Betstuben, Schulen und Geschäfte mit hebräischen Büchern oder koscheren Lebensmitteln belebten die Straßen rund um die Bornplatzsynagoge. Einst war sie Symbol aufblühender jüdischer Kultur und Religion und Zeichen der Integration in die christliche Gesellschaft. Erst 50 Jahre nach den Novemberprogrammen wurde am Ort der Synagoge dem Trauma der nationalsozialistischen Vernichtung jüdischer Kultur ein besonderes Denkmal gesetzt, welches die Wunde der „verschwundenen Welt“ zur Erinnerung nachfühlbar offen hält: Die Grundrisse der Synagoge sind mit den Linien des Deckengewölbes in das Pflaster eingelassen. Ein geführter Besuch durch dieses Viertel verdeutlicht auch wie lebendig heute die jüdische Kultur dort wieder ist. ←

**FREITAG | 01. JUNI 2018 oder
SAMSTAG | 02. JUNI 2018**

KONZERTHAUSFÜHRUNG IN DER ELBPHILHARMONIE

Dauer

ca. 1 Stunde

Plätze

max. 30 Teilnehmer |
Teilnehmerinnen

Kosten

20.– Euro

Treffpunkt

gegenüber der
Hotelrezeption

Die Hausführungen in der Elbphilharmonie geben einen ausgezeichneten Überblick über die außergewöhnliche Architektur des Hamburger Konzerthauses. Die Tour führt durch den historischen Kaispeicher, auf dem die Elbphilharmonie erbaut wurde, über die Plaza, in die spektakulären Foyerbereiche und bis zum Herzstück, dem großen Konzertsaal (außer bei Orchesterproben). Neben Details zur Entstehung der Elbphilharmonie und den architektonischen Besonderheiten des Gebäudes gibt die Konzerthausführung auch einen Einblick in die Abläufe des Musikbetriebs und das Veranstaltungsprogramm der Elbphilharmonie.

Wir erbitten eine Anmeldung für die Elbphilharmonie-Führung mit der Tagungsanmeldung. Die Führungen werden Freitag oder Samstag zwischen 09.15 Uhr und 16.00 Uhr durchgeführt; die Zeiten sind abhängig von Proben/Konzerten und werden von der Elbphilharmonie erst kurz vor Tagungsbeginn mitgeteilt. Eine Mitteilung über den genauen Zeitpunkt finden Sie dann in Ihren Tagungsunterlagen. ←

SAMSTAG | 02. JUNI 2018

denk.mal Hannoverscher Bahnhof ERINNERN AN DIE DEPORTIERTEN HAMBURGS 1940 – 1945

15.00 – 17.30 Uhr

Führung

Dr. Kristina Vagt,
KZ-Neuengamme

Dauer

1,5 Stunden

Plätze

max. 20 Teilnehmer |
Teilnehmerinnen

Kosten

8.– Euro

Treffpunkt

15.00 Uhr,
gegenüber der
Hotelrezeption

Analytiker fragen besonders, wie und auf welche Weise seelisch und gesellschaftlich Orte des Erinnerns geschaffen werden.

Seit 2007 wurde mit der Erstellung des Lohse-Parks in der Hamburger Hafen-City in einem widerständigen, langen Prozess ein Ort des Erinnerns ins gesellschaftliche Bewusstsein zurückgeholt, an dem erstmalig der vom Hannoverschen Bahnhof deportierten Juden, Roma und Sinti gemeinsam gedacht wird. Repräsentanten der Opferverbände und weitere Experten der Gedenkstättenarchitektur haben sich über viele Jahre beispielhaft mit dem Thema Erinnerung auseinander gesetzt. Man sieht verbliebene Gleise, auch zwei, drei Rampen, die Assoziationen zur Reichsbahn und Birkenau hervorrufen. Das bucklige Straßenpflaster, vielleicht das einzige Relikt, über das Tränen des Leids flossen, blieb wahrscheinlich nur deshalb erhalten, weil es bei Überschwemmungen den Abfluss des Wassers gewährte. ←

SAMSTAG | 02. JUNI 2018

13.00 – 18.00 Uhr

**„UNSAGBARES HÖREN“ –
LYRIK GELESEN UND GESPROCHEN**

Raum: Mexiko

Was meint Paul Celan in seinem Gedicht mit der Zeile: „Wirklichkeit ist nicht, Wirklichkeit will gesucht und gefunden sein“?

Im offenen „Lyrik-Raum“ werden das Tagungsthema aufgreifende Gedichte zu hören sein. Dieser Raum kann jederzeit aufgesucht werden, um den Gedichten zu lauschen und dabei den eigenen Empfindungen, Einfällen und Stimmungen nachzugehen. An diesem Ort könnte ein potentieller Raum entstehen für das Unausprechbare und Unvorstellbare, was dem Traumatischen innewohnt. Vielleicht – eventuell nur für Momente – lässt sich eigene oder poetische Wirklichkeit suchen oder gewinnen... ←

SAMSTAG | 02. JUNI 2018

FESTABEND „ALLES IM FLUSS“

Einstieg

19.30 – 19.50

Schiff *MS Hamburg*

an den

Landungsbrücken 6–10

Ausstieg

00.00 – 00.30 an den

Landungsbrücken 6–10

Wer nur einen Teil der vierstündigen Fahrt mitmachen möchte, kann gegen 21.30 Uhr in Teufelsbrück aussteigen (Ein Bus fährt jede halbe Stunde direkt ab Teufelsbrück in 24 Minuten zum Tagungshotel).

Und abends auf die Elbe! Die Festveranstaltung mit Essen, Musik und Tanz startet im Hafen und führt uns zu interessanten Schiffen und Werften (Blohm & Voss), dem Sonnenuntergang entgegen die Elbe hinunter, vorbei an den Kapitänshäuschen von Övelgönne mit ihrem wunderbaren Sandstrand Richtung Blankenese. Unser Schiff fährt weiter zu den Container-Terminals und einem der bekanntesten Wahrzeichen Hamburgs: der 1974 eröffneten Köhlbrandbrücke. Den Hamburger Michel und die Sankt Michaelis Kirche im Hintergrund, passieren wir dann das Museums-Schiff Cap San Diego und die berühmte Dreimast-Bark Rickmer Rickmers, um die Hafen-City mit ihren neuen Architekturen und das Weltkulturerbe Speicherstadt zu sehen. Der Abschluss der Fahrt ist das bei Nacht beleuchtete Panorama des neuen Hamburger Wahrzeichens: die Elbphilharmonie.

Das Schiff verfügt über einen großräumigen, schön gestalteten Innenraum mit Panoramafenstern, in dem es nach einem Buffet später die Möglichkeit zum Tanz geben wird. Die langen Juni-Nächte laden auf mehreren Außen decks zum Entspannen, Reden, Staunen oder Tanzen ein. ←

13.30 – 15.30 Uhr

Dauer

2 Stunden

Plätze

max. 35 Teilnehmer |

Teilnehmerinnen

Kosten

10.– Euro

Treffpunkt

13.30 Uhr,
gegenüber der
Hotelrezeption

SONNTAG | 03. JUNI 2018

**LANDGANG AUF ST. PAULI
MIT ARNO WEILERT**

Dieser kundig geführte Rundgang geht durch St. Pauli und die Neustadt und schafft sicher einen ungewöhnlichen Einblick in die sehr bewegte Geschichte dieser beiden Stadtteile im Herzens Hamburgs. Denn bis zu dem Groß-Hamburg-Gesetz von 1937 war das Gebiet geteilt. Nur der östliche Teil St. Paulis gehörte zu Hamburg, der westliche, einschließlich der berühmten Straße Große Freiheit, gehörte zur Stadt Altona. Dem hanseatischen Bürgertum waren die religions- und zunftfreien Altonaer nicht geheuer, also „all to nah“.

Arno Weilert ist gebürtiger St.-Paulianer. Er hat sich lebenslang Interesse und Leidenschaft für den Stadtteil bewahrt und historische, kulturelle und soziologische Informationen und Dokumente gesammelt, die er auf seinen regelmäßigen Rundgängen begeistert und begeisternd mit Interessierten teilt. ←

ANHANG

**REFERENTEN
UND MODERATOREN**

HOTELS

ORGANISATORISCHES

LAGEPLAN UND ANFAHRT

ANMELDUNG

IMPRESSUM

REFERENTEN UND MODERATOREN

Amelung, Gabriele Dipl.-Psych.	Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg, <i>gabriele.amelung@dpg-institut-hamburg.de</i>
Angeloch, Dominic Dr.	Redaktion Psyche, Zeil 22, 60313 Frankfurt/Main, <i>d.angeloch@psyche.de</i>
Bakhit, Christiane Dr. Dipl.-Psych.	Ferdinand-Miller-Platz 11b, 80335 München, <i>bakhit@t-online.de</i>
Baumann, Jutta Dipl.-Psych.	Haynstraße 23, 20249 Hamburg, <i>baumann.ju@web.de</i>
Benecke, Cord Prof. Dr. phil.	Universität Kassel, Holländische Reihe 36–38, 34127 Kassel, <i>benecke@uni-kassel.de</i>
Bindt, Carola Dr. med.	Universitätsklinikum Eppendorf, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik, Martinistraße 52, 20246 Hamburg, <i>bindt@uke.de</i>
Böhm, Ursula Systemische Therapeutin	<i>info@ursulaboehm.de</i>
Bozetti, Irene Dipl.-Psych.	Scharnhorststraße 76, 28211 Bremen, <i>irene.bozetti@t-online.de</i>
Bringmann, Luise Dr. med.	Wielandstr. 23, 12159 Berlin, <i>luise.bringmann@web.de</i>
Brüsewitz, Vera Dr. med.	Fruchtallee 25, 20259 Hamburg, <i>vera.bruesewitz@t-online.de</i>
Chamakalayil, Lalitha Dipl.-Psych.	Fachhochschule Nordwestschweiz, Thiersteinallee 57, 4053 Basel, <i>lalitha.chamakalayil@gmail.com</i>

Conci, Marco Dr. med.	Petttkoferstraße 4, 80336 München, <i>marcoconci@aol.com</i>
Corman-Bergau, Gertrud Dipl.-Psych.	Höltstraße 20, 30171 Hannover, <i>corman.bergau@t-online.de</i>
Döring, Peter Dipl.-Psych.	Heidenknüppelweg 17, 34128 Kassel, <i>beratung@peter-doering.de</i>
Dohrn-van Rossum, Mercedes Dipl.-Psych.	Dorotheenstraße 15, 22301 Hamburg, <i>dohrn-van-rossum@gmx.de</i>
Durban, Joshua Dr.	9 Matmon St., Tel Aviv, 62094 Israel, <i>JiDamDoBan@gmail.com</i>
Fahrenkrug, Saskia Dipl.-Psych.	UKE Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie, W35, Martinistraße 52, 20246 Hamburg, <i>s.fahrenkrug@uke.de</i>
Feil, Markus Dr. Dipl.-Psych.	Fachambulanz für Gewalt- und Sexualstraftäter, Ev. Hilfswerk München, Bayerstraße 15, 80335 München, <i>m.g.feil@gmx.de</i>
Focke, Ingo Dr. med.	Alexanderstraße 98, 70182 Stuttgart, <i>drfocke@t-online.de</i>
Frank, Joachim	Blutenburgstr. 90, 80636 München, <i>joachim@frank-dsm.de</i>
Fuchs, Gerhard T. Dr. med.	Schulterblatt 59, 20357 Hamburg, <i>tulfuchs@aol.com</i>
Garrels, Lutz Dr. med.	Kaiserstraße 50, 60329 Frankfurt am Main, <i>l.garrels@t-online.de</i>
Gerlach, Eva-Maria Dipl.-Psych.	Schlösserstraße 22, 70180 Stuttgart, <i>e.m.gerlach@t-online.de</i>
Grabska, Klaus Dipl.-Psych.	Goernestraße 32, 20249 Hamburg, <i>klaus.grabska@t-online.de</i>

Grüneisen, Veronika
Dr. phil.
Neumühlenweg 109, 90449 Nürnberg,
vegrue@t-online.de

Gutwinski-Jeggler, Jutta
Dr. phil., Dipl.-Psych.
Neckarhalde 11, 72070 Tübingen,
jutta.gutwinski-jeggler@dvpv-mail.de

Hahn, Inge
Dipl.-Psych.
Hollerallee 13, 28209 Bremen,
psychoanalyse@inge-hahn.de

Hain, Juliane
Dipl.-Psych.
Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg,
juliane.hain@dpg-institut-hamburg.de

Heeb, Norma
Dipl.-Psych.
Walkmühlstraße 41, 65195 Wiesbaden,
norma-heeb@posteo.de

Heer, Hannes
Historiker
exhibit@hannesheer.de

Heimerl, Bernd
Dr. rer. nat., Dipl.-Psych.
Rognitzstraße 10, 14057 Berlin,
drbernd.heimerl@t-online.de

Heist, Hans-Joachim
Dipl.-Psych.
Biernatzkistraße 35, 22767 Hamburg,
heist.h@web.de

Henkel, Miriam
M. Sc.
Universität Kassel, Institut Psychologie,
Holländische Reihe 36–38, 34127 Kassel,
miriam.henkel@uni-kassel.de

Herrmann, Andreas
Dr. med., M.A.
Weißenburger Platz 8, 81667 München,
andreas.herrmann@gmx.de

Horn, Elke
Dipl.-Psych.
Cranachstraße 3, 40235 Düsseldorf,
elmahorn@web.de

Hoven-Buchholz, Karla
Dipl.-Psych., Dipl.-Päd.
Schlesierring 60, 37085 Göttingen,
karlabuchholz@web.de

Hübner, Wulf
Dr. phil., Dipl.-Psych.
Am Hehsel 13, 22339 Hamburg,
wulfhuebner@web.de

Jaenicke, Christof
Dipl.-Psych.
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin,
chris.jaenicke@t-online.de

Jesberg, Bettina
Dr. med.
Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin,
tjesberg@t-online.de

Justl, Birgit
Dipl.-Psych.
Schloßgartenstraße 73, 64289 Darmstadt,
b.justl@web.de

Kamm, Harald
Dr. rer. biol. hum., Dipl.-Psych.
Untere Königstraße 26, 96052 Bamberg,
harald.kamm@bnv-bamberg.de

Kamp-Kowerk, Marie-Luise
Ärztin
Eppendorfer Landstraße 18, 20249 Hamburg,
m.kampkowerk@gmx.de

Kaplan, Suzanne
Associate Professor
Narvavägen 33, 11460 Stockholm, Sweden,
kaplan.suzanne@gmail.com

Kenntner, Samuel
Dipl.-Psych.
Seestraße 58, 70174 Stuttgart
mail@praxis-kenntner.de

Kley-Hutz, Inge
Dipl.-Psych.
Bielefelder Straße 13, 10709 Berlin,
inge.kley@t-online.de

Körber, Sonja
Dipl.-Psych.
Bamberger Straße 59, 10777 Berlin,
sonkoe@snafu.de

Kreutzer, Sarit
Psych. Psychotherapeutin
Goethestraße 17, 91083 Baiersdorf,
info@psychotherapie-kreutzer.com

Kreuzer-Haustein, Ursula
Dr. disc. pol.
Am Feldborn 22, 37077 Göttingen,
kreuzer.haustein@gmx.com

Küchenhoff, Joachim
Prof. Dr.
Psychiatrie Baselland, Biententalstraße 7,
CH 4410 Liestal
Joachim.Kuechenhoff@unibas.ch

Lehnert, Patricia
Dipl.-Psych.
Auf dem Han 18, 66440 Blieskastel,
p.lehnert@posteo.de

Mahrer Regine
Dr. med.
Holbeinstraße 92, 4051 Basel,
r.mahrer@gmx.ch

Marggraf, Walter
Dipl.-Psych.
Tesdaorfstraße 11, 20148 Hamburg,
walter-marggraf@freenet.de

Marwitz v.d., Theo
Dr. med.
Neustadtscontrescarpe 68, 28199 Bremen,
praxis@vdmawitz.net

Maul, Torsten
Arzt
Bahrenfelder Steindamm 93a, 22761 Hamburg,
torsten.maul@dpg-institut-hamburg.de

Menge-Herrmann, Karin
Dipl.-Psych.
Am Alten Wehr 5, 61118 Bad Vilbel,
k.menge-herrmann@t-online.de

Müller, Martina
Dipl.-Psych.
Biernatzkistraße 33, 22767 Hamburg,
martina.j.mueller@gmx.de

Noltensmeier, Heinz
Dipl.-Psych., Dr.
Siemenstraße 6, 30173 Hannover,
heinz.noltensmeier@t-online.de

Oppenheim-Gluckman, Hèlène
MD, PhD
136 Avenue du Maine, 75014 Paris,
hoppenheim@orange.fr

Oppenheim, Daniel
MD, PhD
136 Avenue du Maine, 75014 Paris,
daniel.oppenheim@laposte.net

Petersen, Jörg
Wachtelstraße 19, 22305 Hamburg,
joergpetersen.hh@web.de

Pioch, Eckehard
Dipl.-Psych.
Zehdenickerstraße 8a, 10119 Berlin,
eckehard.pioch@t-online.de

Poppensieker, Klaus
Dr. med.
1109 Greenwich, San Francisco, CA 94109, USA,
klaus.poppensieker@dpg-institut-hamburg.de

Quindeau, Ilka
Prof. Dr.
FB Allgemeine Erziehungswissenschaften,
Theodor-W. Adorno-Platz 6, 60323 Frankfurt
am Main, *quindeau@em.uni-frankfurt.de*

Reimer, Irmgard
Dr. med.
Podbielskistraße 99, 30177 Hannover,
irmgard-reimer@t-online.de

Reitter, Thomas
Dr. med.
Poststraße 10, 69115 Heidelberg,
thomasreitter@t-online.de

Rohde, Ellen
Dipl.-Psych.
Landwehrstraße 1a, 64293 Darmstadt,
Ellen_Rohde@web.de

Rosenfeld, Stefanie
Dr.
Bagelstraße 104, 40479 Düsseldorf,
dr.st.rosenfeld@icloud.com

Rudolf-Petersen, Almut
Dipl.-Psych.
Semperstraße 24, 22303 Hamburg,
info@almutrudolf.de

Saebisch, Babette
Dipl.-Psych.
Saalburgstraße 31, 60385 Frankfurt,
saebisch@uni-frankfurt.de

Scheferling, Uta
Dipl.-Psych.
Höltstraße 20, 30171 Hannover,
u.scheferling@gmx.de

Scheuern, Ralf
Dipl.-Psych.
Wilhelmshöher Straße 2, 12161 Berlin,
Telefon: 030-797 89 131, *r.scheuern@gmx.de*

Schlösser, Anne-Marie
Dipl.-Psych.
Goetheallee 8, 37073 Göttingen,
a.m.schloesser@t-online.de

Schmid-Gloor, Eva
lic.phil.
Hamberger Steig 23, CH-8008 Zürich,
eva.s@bluewin.ch

Schmidt, Silke
Dipl.-Psych.
Cyriaxstraße 12, 35043 Marburg,
sil.schmidt@web.de

Schmidt, Veronika
Dipl.-Psych.
Spadenteich 4–5, 20099 Hamburg,
ve.schmidt@gmx.de

Schmitz, Marie
Dipl.-Psych.
Institut für Psychotherapie, Hauptstraße 19,
10827 Berlin, *mari.schmitz@freenet.de*

Schröder, Paul
M. Sc.
Institute for Psychosocial Prevention,
University Hospital Heidelberg,
Bergheimer Straße 54, 69115 Heidelberg,
Paul.Schroeder@med.uni-heidelberg.de

Schulze, Sylvia
Dipl.-Psych.
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin,
sylvia-schulze@t-online.de

Schweizer, Katinka
Dr. phil., Dipl.-Psych.
Universitätsklinikum Eppendorf, Institut für
Sexualforschung und Forensische Psychiatrie,
Martinistraße 52, 20246 Hamburg,
k.schweizer@uke.de

Sedlacek, Stefanie
Dipl.-Psych., Dr. phil.

Isegrimsteig 2, 13503 Berlin,
s7sedlacek@gmx.de

Staats, Hermann
Prof. Dr. med.

Sigmund Freud Professur für psychoanalytisch
orientierte Entwicklungspsychologie, FHP, Sozial-
und Bildungswissenschaften, Kiepenheuerallee 5,
14469 Potsdam, staats@fh-potsdam.de

Tangen-Petraitis, Christoph
Dipl.-Psych.

Schubertstraße 46, 51375 Leverkusen,
tangen-petraitis@t-online.de

Utari-Witt, Hedyaty
Dr. med

Spiegelstraße 5, 81241 München,
hedyatyutari@aol.com

von Westernhagen, Dörte
Journalistin

Am Iflock 10, 21335 Lüneburg,
dorawest@web.de

Wilke, Gerhard

75 St. Gabriels Road, London NW24DU, UK,
gerhard@gerhardwilke.com

Will, Herbert
Dr. med.

Mathildenstraße 7, 80336 München,
herbert.will@gmx.de

Wolber, Gudrun
Dipl.-Psych.

Rothenbaumchaussee 26, 20148 Hamburg,
gudrunwolber@t-online.de

Wollenweber, Hildegard
Dr. med.

Regerstraße 11, 65193 Wiesbaden,
drwollenweber.hildeg@gmx.de

Zamory, Ellen
Dipl.-Psych.

Corinthstraße 15, 22605 Hamburg,
ellenzamory@web.de

Zemsch, Gisela
Dipl.-Psych.

Adolf-Braun-Straße 45, 90429 Nürnberg,
gisela.zemsch@dp-g-psa.de

HOTELS

RADISSON BLU HOTEL HAMBURG

Marseiller Strasse 2 | 20355 Hamburg
www.radissonblu.com/hamburg
DZ 179,00 Euro | bei Einzelbelegung 169,00 Euro
inkl. Frühstück, W-LAN, Nutzung des
Wellnessbereichs.
Buchung bis 4.4.2018 unter dem Stichwort „DPG“.
Telefon: 040-3503-0,
E-Mail: reservations.hamburg@radissonblu.com

HOTEL ALSTER HOF

Esplanade 12, 20354 Hamburg
www.alster-hof.de
DZ 135,00 Euro | EZ 90,00 Euro, inkl. Frühstück
Buchung bis 31.3.2018 unter dem Stichwort „DPG“
Telefon: 040-350070

HOTEL BASELER HOF

Esplanade 11, 20354 Hamburg
www.baseler-hof.de
DZ 180,00 Euro | EZ 133,00 Euro,
inkl. Frühstück, Nutzung des Wellnessbereichs,
3-Tagesticket für den öffentlichen Nahverkehr
Buchung bis 19.4.2018 unter dem Stichwort „DPG“
Telefon: 040-359060,
E-Mail: reservierung@baselerhof.de

HOTEL FRESENA HAMBURG

Moorweidenstrasse 34 | 20146 Hamburg
DZ 149,00 Euro | EZ 129,00 Euro
inkl. Frühstücksbüffet
Buchung bis 1.4.2018 unter dem Stichwort „DPG“
Telefon: 040-442875
E-Mail: hamburg@hotelfresena.de

HOTEL HANSEATIN

Nur für Frauen.
Dragonerstell 11 | 20355 Hamburg
DZ 106,00 Euro
mit Etagendusche/WC 90,00 Euro
EZ 83,00 Euro bzw. 68,00 Euro bzw. 53,00 Euro
Kein Frühstück, zzgl. Kulturtaxe
Buchung bis 15.4.2018 unter dem Stichwort „DPG“
Wir haben das ganze, kleine Hotel reserviert.
Telefon: 040-341345
E-Mail: frauen@hotel-hanseatin.de

IBIS HOTEL HAMBURG ST.PAULI MESSE

Simon-von-Utrecht-Strasse 63 | 20359 Hamburg
DZ 149,00 Euro | EZ 118,00 Euro
inkl. Frühstück
Buchung bis 19.4.2018 unter dem Stichwort „DPG“
Telefon: 040-650 460
E-Mail: H3680@accor.com.ibis.com-accorhotels.com

YOHO – THE YOUNG HOTEL

Moorkamp 5 | 20357 Hamburg
www.yoho-hamburg.de
EZ 99,00 Euro
inkl. Parken und W-LAN, zzgl. Frühstück für
12,00 Euro im Restaurant MAZZA
Buchung bis 5.4.2018 unter dem Stichwort „DPG“
Telefon: 040-28 41 910
E-Mail: yoho@yoho-hamburg.de

DEN TAGUNGsort KÖNNEN SIE VON ALLEN
HOTELS ZU FUSS ERREICHEN.

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTUNGsort

RADISSON BLU HOTEL HAMBURG
Marseiller Strasse 2 | 20355 Hamburg
www.radissonblu.com/hamburg

TAGUNGSBÜRO

Dipl.-Journ., Dipl.-Päd. Mandy Ehnert
im Tagungshotel
Telefon während der Tagung:
040-3502 3883

Donnerstag, 31.05.2018: 14.00 – 20.00 Uhr
Freitag, 01.06.2018: 08.30 – 18.30 Uhr
Samstag, 02.06.2018: 08.30 – 17.00 Uhr
Sonntag, 03.06.2018: 09.00 – 13.00 Uhr

ANMELDUNG

Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung online über die
Homepage der DPG vor [https://dpg-psa.de/DPG-
Jahrestagungen.html](https://dpg-psa.de/DPG-Jahrestagungen.html) oder senden Sie
das Anmeldeformular an die DPG Geschäftsstelle.
Auf der Homepage der DPG www.dpg-psa.de
finden Sie weitere Informationen zur Tagung.

DEUTSCHE PSYCHOANALYTISCHE GESELLSCHAFT
GESCHÄFTSSTELLE
Goerzallee 5 | 12207 Berlin
Telefon: +49 30/84 316 152
Telefax: +49 30/84 316 153
E-Mail: geschaeftsstelle@dpg-psa.de
Montag bis Donnerstag von 08.30 – 12.30 Uhr

	TEILNAHMEGEBÜHREN	
	<hr/>	
TAGUNG	bis 31.03.2018 ab 01.04.2018	
	DPG Mitglieder 310.– Euro 360.– Euro	Studentinnen Studenten 140.– Euro 190.– Euro
	Kandidatinnen Kandidaten 140.– Euro 190.– Euro	Gäste 385.– Euro 435.– Euro
	<hr/>	
TAGESKARTE	DPG Mitglieder 180.– Euro	Studentinnen Studenten 60.– Euro
	Kandidatinnen Kandidaten 60.– Euro	Gäste 180.– Euro
	<hr/>	
FESTABEND	DPG Mitglieder 80.– Euro	Studentinnen Studenten 50.– Euro
	Kandidatinnen Kandidaten 50.– Euro	Gäste 85.– Euro
	<hr/>	
FÜHRUNGEN	Jüdisches Leben im Grindelviertel 10.– Euro	denk.mal Hannoverscher Bahnhof 8.– Euro
	Elbphilharmonie 20.– Euro	Landgang auf St. Pauli 10.– Euro

BEZAHLUNG

Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag einschließlich zusätzlicher Gebühren bis spätestens **21. Mai 2018** auf das Konto der DPG, Stichwort „Jahrestagung 2018“:

DEUTSCHE APOTHEKER- UND ÄRZTEBANK BERLIN
IBAN: DE21 3006 0601 0405 3206 82
BIC: DAAEDEDXXX

STORNIERUNG

Bei Stornierung bis zum 31. März 2018 wird die Teilnahmegebühr voll erstattet; bis zum 30. April 2018 zu 50 %; danach verfällt die Tagungsgebühr.

TAGUNGSUNTERLAGEN

Ihre Tagungsunterlagen erhalten Sie im Tagungsbüro. Die Zertifizierung ist beantragt; die Zertifikate werden am Ende der Veranstaltung im Tagungsbüro ausgegeben.

MAHLZEITEN

In der Umgebung des Tagungshotels befinden sich zahlreiche Restaurants. Eine entsprechende Liste liegt den Tagungsunterlagen bei.

BÜCHERTISCH

Den Büchertisch richtet wieder die Fachbuchhandlung für Psychotherapie und Psychoanalyse FUNDUS aus.
Kontakt: buchfundus@gmx.de



RADISSON BLU HOTEL

Marseiller Straße 2 | 20355 Hamburg | Deutschland
 Telefon: +49 (0)40 3502 0 | Fax: +49 (0)40 3502 3530
 E-Mail: info.hamburg@radissonblu.com

MIT DEM AUTO

Von der A7, A24 oder A1 folgen Sie der Ausschilderung „Innenstadt, Centrum, CCH (Congress Center Hamburg)“. Das Hotel befindet sich in der Marseiller Straße. Adresse für Navigationssysteme: „DAG-Hammar skjöld-Platz, Hamburg“. Bitte beachten Sie die veränderte Anfahrt während der Neugestaltung des CCHs.

MIT DEM ZUG

Alle IC- und ICE-Züge halten an der Station Dammtor, welche sich 50 Meter vom Hotel befindet. Die S-Bahnlinien S11, S 21 und S 31 halten ebenfalls an der Haltestelle Dammtor.
 U-Bahn-Linien: Stephansplatz (U1), Gänsemarkt (U2), Jungfernstieg (U1, U2, U3), Messehallen (U2).

MIT DEM FLUGZEUG

Hamburg Airport Helmut Schmidt (HAM) ist 12 km vom Hotel entfernt. Mit dem Taxi benötigen Sie 30 bis 40 Minuten, mit dem Zug (Haltestelle Dammtor) rund 30 Minuten.

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zur **Jahrestagung der DPG** vom 31.05. bis zum 03.06.2018 in Hamburg an. Bitte ankreuzen:

Für die gesamte Tagung
 Tageskarte für den Datum

Name
 Vorname
 Straße
 PLZ/Ort
 Telefon
 E-Mail

Teilnahmegebühren 2018 in Euro bis 31.03. ab 01.04.

Tagung	DPG Mitglieder	310.-	360.-
	Kandidatinnen Kandidaten	140.-	190.-
	Studentinnen Studenten	140.-	190.-
	Gäste	385.-	435.-
Tageskarte	DPG Mitglieder	180.-	
	Kandidatinnen Kandidaten	60.-	
	Studentinnen Studenten	60.-	
	Gäste	180.-	
Festabend	DPG Mitglieder	80.-	
	Kandidatinnen Kandidaten	50.-	
	Studentinnen Studenten	50.-	
	Gäste	85.-	
Führungen	Jüdisches Leben im Grindelviertel	10.-	
	denk.mal Hannoverscher Bahnhof	8.-	
	Konzerthaus Elbphilharmonie	20.-	
	Landgang auf St. Pauli	10.-	

Den Gesamtbetrag von Euro

habe ich auf das nebenstehende Konto überwiesen.

Datum Unterschrift

DPG |
 Stichwort „Jahrestagung 2018“
 DEUTSCHE APOTHEKER-
 UND ÄRZTEBANK BERLIN
 IBAN
 DE21 3006 0601 0405 3206 82
 BIC
 DAAEEDXXX



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

**Deutsche
Psychoanalytische
Gesellschaft**

Goerzallee 5
12207 Berlin
www.dpg-psa.de

REDAKTION

Jutta Baumann
Torsten Maul
Gudrun Wolber
Ellen Zamory

TITELMOTIV

Torsten Maul
Ohne Titel, 2011
Öl auf Karton

GESTALTUNG

Angela Kühn
www.angelakuehn.de

DRUCK

Flyeralarm

Bitte senden Sie das umseitige Formular ausgefüllt in einem frankierten Umschlag an:

DPG

Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft
Goerzallee 5

12207 Berlin



**Deutsche
Psychoanalytische
Gesellschaft**

Goerzallee 5

12207 Berlin

www.dpg-psa.de